

Inhaltsverzeichnis

4. Aktuelles aus dem Vorstand
5. Quartalshock 5. September
5. Zindletä 19. Oktober
7. Neues aus der Bibliothek
8. Übersicht + Allgemeines zum Tourenprogramm Sektion
9. Detailausschreibungen Tourenprogramm Sektion
17. Kurzberichte Touren Sektion, Senioren und JO
21. Übersicht + Allgemeines zum Tourenprogramm Senioren
22. Detailausschreibungen Tourenprogramm Senioren
29. Klettertraining Sektion und JO
30. Tourenbericht Senioren Wanderwoche Fiesch
34. JO - Programm



Redaktion + Inserenten:	Gresch Claudia, Landsgemeindeweg 3, 8853 Lachen Tel. 079 / 513 24 90 Mail: cgresch@bluemail.ch
Adressänderungen:	Föhn Max, Zigerribweg 9, 8753 Mollis Tel. 079 / 441 87 67 Mail: admin@sac-zindelspitz.ch
Druck + Versand:	N + E. Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen Tel. 055 / 440 12 81
Präsident:	Kistler René, Landhofstrasse 5 8864 Reichenburg, Tel. 055 / 444 20 25 Mail: praesident@sac-zindelspitz.ch
Internetadresse	http://www.sac-zindelspitz.ch

Erscheint 6x jährlich. Auflage ca. 790 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 208, Nov. / Dez. 13: **09. Sept. 2013**

Aktuelles aus dem Vorstand

Liebe Zindelspitz-Familie

Gerne machen wir unsere Clubmitglieder darauf aufmerksam, dass sie gemäss Tourenreglement selber für eine genügende Versicherung (vor allem auch Unfallversicherung) verantwortlich sind. Dem Tourenreglement kann folgendes entnommen werden:

Art. 34 Versicherungen Tourenleiter und Teilnehmer

..... Eine Unfallversicherung für Tourenleiter und Teilnehmer besteht nicht. Die Teilnahme an einer Sektionstour erfolgt auf eigenes Risiko. Für eine ausreichende Versicherung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.

Es wird allen aktiven SAC Mitgliedern die REGA (oder vergleichbare) Gönnerschaft empfohlen. Im Zusammenhang mit Tourenwochen kann der Abschluss einer Reiseannullationskostenversicherung angezeigt sein.

Mutationen

Eintritte:

Ziegler Cornel	Obere Blattenstrasse 10	8717	Benken
Bamert Sibylle	Obere Blattenstrasse 10	8717	Benken
Hartmann David	Dioggstrasse 5	8640	Rapperswil

Aktueller Bestand: 992 Mitglieder

René Kistler, Präsident

Wir gratulieren

Zum **80.** Geburtstag
am 11. September 2013

Werner Egli
Kloten



Quartalshock 5. September 2013

Hey, hend ihr g'hört?
Bim SAC Zindelspitz
isch wieder mol
Quartalshock!!



Ich weiss, was uf em Programm stoh:
*Sektion-Bergtourenwoche Grand Paradiso
*Sektion-Hochtourenwoche Monte Rosa
*Senioren-Wanderwoche Fiesch
*JO-Hochtourenwoche



Jaaa!! am Donnerstag
5. September 2013
20.00h - im Landgasthof
Mühlebach Altendorf



Alle Intressierten sind
herzlich eingeladen!!
Die Referenten und der
Vorstand freut sich auf rege
Beteiligung! Miau



Zindletä 19. Oktober 2013

Wie aus Linthebene Ackerland wurde?

Der pensionierte Gemüsebauer Peter Kistler aus Reichenburg hat den Film «Das industrielle Pflanzwerk in der Linthebene» geschaffen. Das Zeitzeugnis zur Entwicklung der Linthebene wird an der Zindletä gezeigt. Mit «Das industrielle Pflanzwerk in der Linthebene» erwartet die Besucher ein einzigartiger historischer Film über die Region. Zusammen mit seinem Sohn Armin hat Peter Kistler-Spörri unter professionellen Bedingungen in letzter Zeit ein rund 60-minütiges Filmwerk geschaffen, das über die Anbauschlacht in der Linthebene handelt. Der Film zeigt, wie die einstige Sumpflandschaft in der Linthebene in der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu fruchtbarem Ackerland wurde. Dazu sind historische und aktuellere Filmdokumente zu einer spannenden Geschichte verknüpft worden.

Peter Kistler wird an diesem Filmabend zudem persönlich über seine Erlebnisse und Erfahrungen berichten.

Die Kolonisation der Linthebene

In den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts war die Melioration der Linthebene als Projekt gegen die Arbeitslosigkeit gedacht. Verwirklicht wurden die Massnahmen zur Bodenverbesserung aber erst in der Zeit des Zweiten Weltkrieges im Rahmen der sogenannten Anbauschlacht.

„Linthebene – eine Landschaft wird umgepflügt (1941-1964): Melioration, Mobilisation, Migration – Zum Andenken an den Beginn der Meliorationsarbeiten vor 70 Jahren“. Nach dem Ersten Weltkrieg riefen Arbeitslosigkeit und Lebensmittelknappheit gebieterisch nach Erschließung von neuem Kulturland und lenkten die Aufmerksamkeit auf die brachliegenden versumpften Böden im Linthgebiet. 1921 lag ein erstes Projekt vor. Das Vorhaben enthielt mit der Gewässerkorrektur, der Entwässerung, der Güterzusammenlegung und der Besiedelung schon fast alle Massnahmen, die aber erst später, nämlich in den Vierzigerjahren, mit dem „Plan Wahlen“ umgesetzt wurden. Mit dem staatlich gelenkten Programm zur Förderung des innerschweizerischen Lebensmittelanbaus (1940-1945), der sogenannten Anbauschlacht, konnte der nationale Selbstversorgungsgrad von 52 auf 70 Prozent gesteigert werden. Bei der Umwandlung von Rietland in Kulturland spielte die Linthregion eine besondere Rolle, ist sie doch damals vom Bundesrat als die „grösste Ebene unseres Landes“ bezeichnet worden. 1936 reichte Nationalrat Erhard Ruoss (1901-1958), Schübelbach, ein Postulat mit der Frage an den Bundesrat ein, ob nicht das Meliorationsprojekt aus dem Jahr 1921 verwirklicht werden könnte. Die Kolonisation der Linthebene sollte Beschäftigung für 600 Mann auf 3 bis 4 Jahre und Ansiedlungsmöglichkeit für über 100 Familien bieten.

Ziele des Anbauplans

Anfang 1939, vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, erliess die Bundesversammlung das „Bundesgesetz über die Melioration der Linthebene“. Unter der Federführung des Kriegernährungsamtes wurden dann die Ziele des Anbauplans zur Erhöhung der Eigenproduktion definiert: Ausweitung des Ackerbaus, Reduzierung der Viehzucht und Rationierung der Lebensmittel. Infolge der Aufgebote für den Aktivdienst ergab sich anfänglich starker Mangel an Arbeitskräften. So kamen in der Linthebene – neben 70 Angestellten im Monatslohn – Landdienstpflichtige, Tagelöhner, Frauen, Kinder (jeweils im Herbst) und 100 bis 150 Internierte aus dem „Polenlager“ in Reichenburg zum Einsatz. Zuerst Melioration und Anbau, dann Besiedelung. Der Anbau setzte 1942 ein. Die Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft SVIL hat sich um diese Arbeit verdient gemacht, hat sie doch das industrielle Pflanzwerk organisiert. Melioration und Anbau erfolgten in der Zeit des Zweiten Weltkrieges, die Besiedelung kam danach. Bei der Einweihung des siebten Gutsbetriebes der Ortsgemeinde Benken im Jahre 1960 war Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen (1899-1985), der „Vater der Anbauschlacht“, mit dabei.

Weiter wird an diesem Abend ein zweiter Film „Vom Streuland zum Neuland“ zu sehen sein. Dieser Film zeigt die Entwicklung des Gemüseanbaus der Familie Kistler in Reichenburg. Dies von der Urbarmachung des Bodens mit alten Gerätschaften bis zur heutigen teils sehr modernen Erntemaschinen und Direktvermarktung auf dem eigenen Hof aber auch auf Märkten in unserer Umgebung.

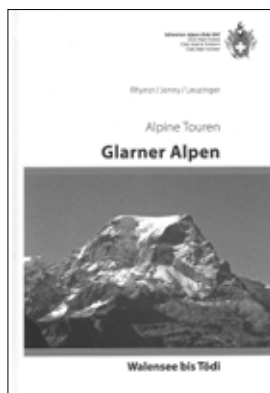


Samstag, 19. Oktober 2013 - 20.00h Hotel Bären Lachen

Der Vorstand freut sich auf viele interessierte Zindlianer. Natürlich sind Freunde, Bekannte und alle Interessierten herzlich willkommen.

Neues aus der Bibliothek

Hochtouren / Hüttenwandern / und Klettern im Süden.



Alpine Touren in den Glarner Alpen

Grandiose Routen weitab vom Tourismusstrom. Das Betätigungsfeld für schöne September- und Oktobertage. Dieser Alpinführer umfasst fast 1'000 Routenbeschreibungen im Gebiet zwischen der Linthebene über den Tödi bis ins Vorderrheintal (Surselva). Die Glarner Alpen haben von ihrer Ursprünglichkeit und Wildheit bis heute nichts eingebüsst. Die Autoren konzentrierten sich vor allem auf die alpinen Routen. Erstmals werden in jedem der elf Teilgebiete zwei bis drei Highlights beschrieben, als spezielle Tipps der Autoren. Die Region bietet grandiose Landschaften und jede Menge Routen, weitab vom Touristenstrom.



Von Hütte zu Hütte

Bergwandern liegt seit 20 Jahren im Trend. Für diese Aktivität legt Philippe Metzker einen neuen Wanderführer vor. Das vorliegende Buch stellt 103 verschiedenartigste Routen vor, die von Bergwanderern aller Art, ob jung oder alt, schon lange unterwegs oder unerfahren, Familien mit Kindern oder Einzelgänger, begangen werden können. Der Führer wurde komplett überarbeitet und aktualisiert, denn der Klimawandel hat für bedeutende Veränderungen in den Alpen gesorgt, die sich in neuen Routenführungen niederschlagen. Die Auswahl an Routen deckt acht Alpenkantone zwischen Genfersee und Unterengadin ab. Wer alle in dem Buch beschriebenen Routen begeht, besucht nicht weniger als 142 Hütten.



Tip zum Saisonende: Klettern im Süden

Locarnese, Onsernone, Maggia, Bosco e Bavona, Lavizzara, Verzasca, Bellinzonese e Riviera, Blenio e Leventina, Gottardo e Val Bedretto, Moesano, Sottoceneri:

Im Tessin wurden ca. 700 Routen neu in diesem Kletterführer aufgenommen und im Führer markiert. Ausführliche Beschreibungen von 92 Klettergebieten und 2'828 Routen. Der dreisprachige Band enthält 508 Farbfotos, detaillierte Topos und Zustiegsskizzen. Ergänzt durch geschichtliche, ethnografische, geologische und naturkundliche Informationen.

ADRESSE BIBLIOTHEK / MATERIALVERWALTER:

Benno Kälin – Sonnmatt 9 – 8854 Siebnen
bibliothek@sac-zindelspitz.ch
055 440 61 58 – 055 440 28 22 – 079 449 77 51

TOURENPROGRAMM DER SEKTION

September 2013				Seite
05. Sep	SA	Quartalshock	Vorstand	5
07./08.09.	BT	Tourenleitertour Muttsee / Biferten	Tourenkommission	9
14./15.09.	HT	Rheinwaldhorn	Nicole Rüegg	9
14./15.09.	KT	Alpstein / Fähnligipfel	Trudy Kälin	10
21./22.09.	KT	FABE / JO Wochenende Säntis	Marcel Rüegg	10
21./22.09.	BT	<i>Piz Lischana --> Tour ist abgesagt</i>	<i>Fredi Kälin</i>	-
22. Sep	BT	Brisen / Risetenstock	Heinz Bürgi	11
28./29.09.	BT	Alpi d'Alzasca und Sascola	Reto Hermann	12
28./29.09.	KT	Melchsee-Frutt	Franz Schnyder	12
Oktober 2013				
05. Okt	BT	Klettersteig Gauablickhöhle	Nicole Rüegg	13
06. Okt	BT	Hohe Köpfe	Marianne Tanner	13
13. Okt	BT	Gauschla, Alvier (Rundtour)	Heinz Bürgi	14
19. Okt	BT	Tour nach Verhältnissen im Goldingertal	Urs Lehmann	15
19. Okt	SA	Zindletä	Vorstand	5
26. Okt	KT	Chli Mythen	Marcel Rüegg/Reto Müller	15
27. Okt	KT	Herbstklettern Lideren	Paul Weber	16
November 2013				
01.-03.11.	KT	Klettern im Süden	M. Hüppin/F. Schnyder	16

HT=Hochtour / KT=Klettertour / BT=Bergtour / SA=Sonderanlass



Auskunft erteilt

Informieren Sie sich immer am Abend vor der Tour ab 19.00 Uhr unter der Telefonnummer **055 282 51 26** ob die Tour stattfindet oder sich irgendwelche Änderungen ergeben haben.

Hinweis für Anmeldung

Bitte benutzt bei der Anmeldung per Mail nach Möglichkeit unsere Homepage. Dadurch kann gewährleistet werden, dass die Angaben für die Anmeldung vollständig sind.

Gut zu wissen

Beachte bitte, dass eine **Anmeldung mit Email** erst dann definitiv ist, wenn der Tourenleiter dessen Empfang bestätigt hat. **Bei schriftlicher (z.B. Postkarte) oder telefonischer Anmeldung** bitte die vollständigen Adressangaben, erreichbare Telefonnummer, freie Autoplatze, GA/Halbtax, LVS, Seil, etc. aufschreiben.

Verpflegung

Wenn nichts anderes erwähnt wird gilt für eine Tour grundsätzlich „Verpflegung aus dem Rucksack“. Ebenfalls Halbpension in der SAC Hütte bei Übernachtungen.

07./08. September Tourenleitertour Muttsee / Biferten

Die Tourenleiter erhalten rechtzeitig eine separate Einladung.

Treffpunkt Samstag, 07. September 2013 Bahnhof Lachen
Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Tourenkommission

Weitere Leiter Fredi Züger, Gustav Schnyder

Anmeldeschluss Mittwoch, 04. September 2013

Programm Siehe separate Einladung.

Ausrüstung komplette Bergtourenausrüstung

14./15. September Hochtour Rheinwaldhorn 3204m

Das Rheinwaldhorn, im Tessin Adula genannt, ist mit 3402 Metern der höchste Gipfel der Adula-Alpen. Dieser richtet sternförmig vier grosse Täler in die Haupthimmelsrichtungen und bildet eines der Hauptquellgebiete von Rhein und Ticino.

Treffpunkt Samstag, 14. September 2013 06:30 Bahnhof Lachen

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Nicole Rüegg, Solenberg 83, 8723, Maseltrangen, Tel: 079 407 01 66

Anmeldeschluss Mittwoch, 04. September 2013

Programm Wir werden den grössten Tessiner im Duathlon bezwingen... d.h. die erste Etappe wird ganz gemütlich auf leicht ansteigender Kiesstrasse mit dem Bike/Velo gemeistert. Nach dem Depot steigen wir die restlichen Höhenmeter zu Fuss zur Hütte, zum Gipfel und retour zum Bikedepot. Dass wir das Bike mitnehmen, danken uns unsere Füsse und Beine am 2. Tag beim Abstieg vom grossen Giganten...

1. Tag: Fahrt mit PW via Lukmanier zum Luzzzone Stausee. Sprich wir fahren durch die Staumauer des Luzzzone Stausee bis zum Parkplatz im Valle di Carassina. Von da schwingen wir uns auf die mitgenommenen Bikes und radeln gemütlich, anfangs eher flach und dann leicht steigend bis zum Bike-Depot. Den immer steiler werdenden Weg bewältigen wir zu Fuss bis zur oberen Adulahütte UTOE, dem Ausgangspunkt zum Rheinwaldhorn. Diese liegt hoch über dem Talgrund inmitten der wilden Szenerie der nördlichen Tessiner Alpen.

2.Tag: Frühmorgens in der Dämmerung brechen wir zur grossartigen Tour zum Rheinwaldhorn auf. Wir besteigen den grössten Tessiner über

den WSW-Grad. Der Grat ist praktisch durchgehend mit einem dünnen Drahtseil versichert (T4). Die Schlüsselstelle ist eine Kletterstelle im 3. Grad. Der restliche Aufstieg führt über Firn und Gletscher. Nach rund 4 Stunden erreichen wir den höchsten Gipfel der Adula-Alpen. Eine wiederum begeisternde Rundschau entschädigt mehr als genug für die Mühen des Aufstiegs. Der Weg ins Tal führt auf der Normalroute über Firnfelder, Gletscher zurück zur Adula UTOE Hütte und weiter zu unseren Bikes. Auf den stählernen Ritt werden wir uns bestimmt nach so einer langen Tour freuen. Die lockere Abfahrt auf der Kiesstrasse macht nicht nur Spass, sondern ist Erholung pur für müde Füsse und Beine...

- Ausrüstung - Komplette Hochtourenausrüstung mit Gschüttli, Steigeisen, Pickel wo vorhanden Seil.
 - Bike/Velo ist Bedingung! Schloss für Bike.
- Bemerkung Bitte bei der Anmeldung angeben, wer fahren kann und wieviele Bikes er transportieren kann.

14./15. September Klettertour Alpstein / Fähnligipfel

Klettern mit Trudy im Alpsteingebiet:
 Die Klettertouren an den Widderalpstöcken und Fähnligipfel bieten Alpstein-Genuss pur. Die Touren sind in allen Schwierigkeitsgraden und mit Bohrhaken in Plaisir-Abständen eingerichtet. Dies ist gespickt mit der herrlichen Aussicht über dem Fäensee mitten im Herzen des Alpstein. Der Fels ist hell und griffig, wie man es sich wünscht.

- Treffpunkt Samstag, 14. September 2013 07:00 Bahnhof Lachen
- Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
 Konditionelle Ansprüche mittel
- Leitung Trudy Kälin, Sonnmattstrasse 9, 8854, Siebnen, Tel: 055 440 61 58
- Anmeldeschluss Mittwoch, 11. September 2013
- Programm Fahrt nach Brülisau und Aufstieg via Bollenwees zu den Klettertouren am Fähnligipfel. Weitere Touren sind an verschiedenen Routen z.T auch an Klettergärten möglich. Übernachtung auf der Hundsteinhütte.
www.hundsteinhuette.ch.
- Ausrüstung komplette Kletterausrüstung, wo vorhanden Seil

21./22. September FABE / JO Wochenende Säntis FaBe, JO, Sektion

Gemeinsamer Kletter- und Bergtouren-Anlass für KiBe, FaBe, JO und Sektion im Alpsteinmassiv. Dieser Anlass ist für alle Kinder, Mamis, Papis, Göttis usw. mit oder ohne Begleitung geeignet, die einen Tagesmarsch von ca. 4 Stunden bewältigen können.

- Treffpunkt Samstag, 21. September 2013 07:30 Bahnhof Lachen

Charakter	Technische Schwierigkeiten mittel Konditionelle Ansprüche mittel
Leitung	Marcel Rüegg, Lilienstrasse 12, 8645, Jona, Tel: 055 212 70 15
Weitere Leiter	Martin Burkart
Anmeldeschluss	Samstag, 14. September 2013
Programm	Wir fahren nach Wasserauen ins Alpsteingebiet und wandern gemütlich bis zur Meglisalp, wo wir auch übernachten werden. Im nahegelegenen Klettergarten werden wir unser Können am Felsen ausprobieren und einen gemütlichen Abend verbringen. Am Sonntag wird die Wanderung über den gesicherten Steig auf den Altmann oder über den Lisengrat zum Säntis führen.
Ausrüstung	Komplette Kletterausrüstung inkl. Klettersteigset und persönliche Gegenstände für die Übernachtung. Die Kletterausrüstung kann auch bei uns ausgeliehen werden. Fehlendes Material bitte bei der Anmeldung vermerken.
Bemerkung	Kosten für Übernachtung, Halbpension und Autofahrt ca. Fr. 100.-- pro Person

22. September 13 Bergtour Brisen 2404 m / Risetenstock 2290 m

Eine der aussichtsreichsten, interessantesten Gratwanderungen der Innerschweiz.

Treffpunkt	Sonntag, 22. September 2013 07:00 Bahnhof Lachen
Charakter	Technische Schwierigkeiten mittel Konditionelle Ansprüche mittel
Leitung	Heinz Bürgi, Erlenstrasse 53, 8832, Wollerau, Tel: 044 786 10 34
Anmeldeschluss	Donnerstag, 19. September 2013
Programm	Mit den PW's fahren wir nach Isenthal/St. Jakob und mit der Luftseilbahn nach Gitschenen. Nun wandern wir gemütlich die 860 Höhenmeter über Geissboden und Wild Alpeli zum Brisen hoch. Nach einer Gipfelrast steigen wir ab zum Steinalper Jochli und über den Glattigrat zum Risetenstock. Falls es die Zeit (und Lust) erlaubt, besuchen wir vom Hinter Jochli noch den Schwalmis, ansonsten steigen wir direkt über unter Bolgen und Chneuwis zum Bergrestaurant Gitschenen ab.
Ausrüstung	komplette Bergtourenausrüstung

28./29. September Klettern in Melchsee-Frutt

Die markante Boni-Felswand, mit einer Höhe von 10 bis 60 Metern, bietet verschiedenste Gesteinsformationen und über 150 Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Sie ist optimal abgesichert und hat gut eingerichtete Abseilpisten.

Treffpunkt	Samstag, 28. September 2013 Bahnhof Lachen, Zeit nach Vereinbarung
Charakter	Technische Schwierigkeiten leicht Konditionelle Ansprüche leicht
Leitung	Franz Schnyder, Meienfeldstrasse 36, 8645, Jona, Tel: 055 210 18 17
Anmeldeschluss	Mittwoch, 25. September 2013
Programm	Fahrt mit dem Auto nach Melchsee-Frutt. Zwei Tage Klettern für Gross und Klein am Boni-Felsband. Übernachtung im Waldhaus Stöckalp.
Ausrüstung	komplette Kletterausrüstung, wo vorhanden Seil

28./29. September Bergtour Alpi d'Alzasca und Sascola

Die Bergwege im Tessin sind meist steil und schweisstreibend, aber wer sich einmal auf sie eingelassen hat, den lassen sie so schnell nicht wieder los. Meist kunstvoll angelegt mit Stützmauern und unzähligen, mühevoll angelegten Stufentritten führen sie durch herrliche Buchenwälder hinauf zu den Corti, den Hofgebäuden auf den kargen Alpen hoch über dem Talgrund, wo einst und teils heute noch Vieh sömmeret. Wer besser verstehen möchte, warum Menschen diese unvorstellbare Arbeit zur Erstellung dieser "sentieri alpestri" auf sich genommen haben, dem sei die Lektüre von Plinio Martini's Büchern empfohlen (z.B. "Nicht Anfang und Nicht Ende" oder "Fest in Rima").

Die Bergtour Alpi d'Alzasca und Sascola entführt uns aus dem tiefen Maggiatal hinauf zu diesen früheren Sommer-Lebensräumen der damals äusserst armen Bevölkerung der Maggiatäler und verwöhnt uns dabei an beiden Tagen mit traumhaft gelegenen Bergseen und prächtigen Ausblicken.

Treffpunkt	Samstag, 28. September 2013 Lachen, Zeit nach Vereinbarung
Charakter	Technische Schwierigkeiten mittel Konditionelle Ansprüche mittel, anspruchsvoll
Leitung	Reto Hermann, Büelstrasse 5, 8863, Buttikon, Tel: 055 444 26 17
Anmeldeschluss	Montag, 23. September 2013
Programm	Sa: Fahrt mit PW nach Someo (364 m) im Valle Maggia. Aufstieg über Corte di Sotto, Rotonda zum Corte Nuovo und weiter zur Capanna d'Alzasca (1734 m). 1400 Hm, 4 1/2h. Nach Hüttenbezug und Rast steigen wir zum Lago d'Alzasca (130 Hm, 1/2 h) und geniessen an seinem

Ufer die freie Zeit bis zum Abend.

So: Aufstieg über Lago d'Alzasca zur Bochetta di Cansgei (2036 m) und weiter zum Pizzo Mezzodi (2202 m). 500 Hm, 1 1/2 h. Abstieg zum Lago di Sascola mit ausgiebiger Rast am See. Weiter hinunter durch herrliche Wälder nach Morella und schliesslich nach Cevio. 1800 Hm Abstieg, 4h. Mit öV zurück nach Someo. Heimreise.

Ausrüstung komplette Bergtourenausrüstung, Tagesproviand für 2 Tage, Übernachtung mit HP (Cap. Alzasca).

05.Oktober 2013 Klettersteig Gauablickhöhle

Ein Klettersteig der Superlative! K3-K4

Schöner, mittelschwerer Klettersteig auf der Nordseite der Sulzfluh. Highlight ist die in den Steig miteingebundene, ca. 350m lange, Gauablickhöhle. Auf diesem Klettersteig wird man kurz zum Höhlenforscher.

Treffpunkt Samstag, 05.Oktober 2013 06:00 Bahnhof Lachen

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Nicole Rüegg, Solenberg 83, 8723, Maseltrangen, Tel: 079 407 01 66

Anmeldeschluss Mittwoch, 02.Oktober 2013

Programm Fahrt mit PW via Tschagguns zur Alp Grabs 1365m in ca. 1.5 Std. zum Einstieg des Klettersteigs.

Der Klettersteig führt über Platten, Rampen, durch die gesicherte Höhle und wieder über Stufen in einen Schuttkessel zum Ausstieg. Klettersteigkarakter K3, eine K4 Stelle (ist nach der Höhle und kann auch mit dem Notausstieg umgangen werden). Nach dem Ausstieg wandern wir über imposante, horizontalliegende Kalkplatten hinunter zur Tilisunahütte mit Einkehr. Gestärkt gehts auf gutem Wanderweg mit einer sensationellen Aussicht, vorbei am Schwarzhorn, übers Walser Alpjoch, Tobelsee, Hohegga zurück nach Grabs.

Dauer der Wanderung inkl. Klettersteig = 7 Std.

Höhenmeter Total 1200Hm.

Ausrüstung Komplettes Klettersteigset inkl. Helm und vorallem Stirnlampe!

Bemerkung Verpflegung aus dem Rucksack. Evt. ein paar Euro mitnehmen und ID.

06.Oktober 2013 Bergtour Hohe Köpfe

Die Hohen Köpfe liegen im Vorarlberg unweit von Feldkirch.

Wortwörtlich im Schatten des Bergkamms der "Drei Schwestern" mit dem überaus populären "Fürstensteig" liegt das Saminatal, auf dessen rechter Seite sich ein Grat erhebt, der -typisch für die Gegend- geprägt ist von bröseligen Kalkwänden mit riesigen Schuttrunsen wie auch saftig grüne Alpenmatten. Die Überschreitung von der Gurtisspitze bis zum Beginn des Galinagrates verspricht neben prächtigen Tief- und Ausblicken jede Menge Spannung, führt doch über die Hohen Köpfe ein stellenweise

drahtseilgesicherter alpiner Steig.

Treffpunkt Sonntag, 06.Oktober 2013 Bahnhof Lachen, Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Marianne Tanner, Stockerstrasse 11, 9436, Balgach, Tel: 071 722 51 68

Anmeldeschluss Donnerstag, 03.Oktober 2013

Programm Mit dem Auto nach Feldkirch - Gurtis.
Von Gurtis über die Bazoraalpe zur Gurtisspitze 1778m. Über das Spitzwiesle, den, zum Teil drahtseilgesicherten, Steig zu den Hohen Köpfen. Abstieg auf demselben Steig bis Spitzwiesle und über die Sattelalpe zurück nach Gurtis.

Ausrüstung komplette Bergtourenausrüstung

Bemerkung ID und Euro mitnehmen

13.Oktober 2013 Bergtour Gauschla, Alvier (Rundtour)

Alvier 2343m und Gauschla 2310m, zwei markante Berge hoch über dem Rheintal. Vom Bodensee bis zum Walensee, vom Säntis bis zur Schesaplana, die Aussicht ist einfach überwältigend.

Treffpunkt Sonntag, 13.Oktober 2013 07:00 Bahnhof Lachen

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
Konditionelle Ansprüche mittel
zusätzliche Angaben T3

Leitung Heinz Bürgi, Erlenstrasse 53, 8832, Wollerau, Tel: 044 786 10 34

Anmeldeschluss Donnerstag, 10.Oktober 2013

Programm Mit den Autos fahren wir über Trüebbach, Azmoos, Kurhaus Alvier (Parkticket lösen) bis Scheidweg (Parkplatz 5).
Zu Fuss ziehen wir los, ein kurzes Stück Strasse und schon wechseln wir auf den interessanten Vormsweg in Richtung Guggstein. Über Weiden wandern wir dann weglos über die Flidaböden nach Matschuns und auf einem guten Weg auf den Gauschla.
Nach einer Zünipause steigen wir zurück nach Matschuns und weiter bis "Bi de Seen". Über den steilen Osthang erklimmen wir auf einem breiten Wanderweg unser Tagesziel ALVIER (der einzige, mir bekannte Gipfel mit bewarteter Hütte).
Mit vollen Bäuchen steigen wir übers Chemmi nach Palfris ab. Ein kleiner Gegenanstieg und schon geht's wieder runter auf einem gutausgebauten Wanderweg über Labria zum Parkplatz 5.

Ausrüstung komplette Bergtourenausrüstung

19.Oktober 2013 Tour nach Verhältnissen im Goldingertal JO, Sektion, Senioren
Einfache Wanderung Rund ums Goldingertal. Die Tour kann je nach Lust und Laune der Teilnehmer verkürzt werden.

Treffpunkt Samstag, 19.Oktober 2013 Bahnhof Rapperswil
Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Urs Lehmann, Blessmülistr. 12, 8733, Eschenbach, Tel: 055 282 50 88

Anmeldeschluss Mittwoch, 16.Oktober 2013

Programm Fahrt mit dem Zug nach Wald. Aufstieg durch das Sagenraintobel zum Farner. Dann weiter zur Höchhand und via Habrütispitz zur Chrüzegg. Anschliessend Abstieg zum Chamm oder Verlängerung der Tour nach Schutt Atzmännig.
PS: für die Zindletä am Abend sind wir rechtzeitig zurück.

Ausrüstung komplette Bergtourenausrüstung

Bemerkung Verpflegung aus dem Rucksack. Die beiden Restaurants auf der Tour sind eher früh oder gegen Schluss, deshalb machen wir dort einfach eine Kaffeepause.

26.Oktober 2013 Klettertour Chli Mythen FaBe, Sektion

KiBe und FaBe Überschreitung Haggenspitz-Chli Mythen.
Wer kennt diese zwei Gipfel noch nicht? Diese Berge stehen mitten im Voralpengebiet im Kanton Schwyz. Diese Klettertour ist für Kinder ab 8 Jahren mit einer guten Grundkondition geeignet.

Treffpunkt Samstag, 26.Oktober 2013 07:00 Bahnhof Lachen

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
Konditionelle Ansprüche anspruchsvoll
zusätzliche Angaben T5

Leitung Marcel Rüegg, Lilienstrasse 12, 8645, Jona, Tel: 055 212 70 15

Weitere Leiter Reto Müller

Anmeldeschluss Donnerstag, 24.Oktober 2013

Programm Wir fahren mit den Autos bis zur Haggenegg und von dort geht es bergauf und -ab. Wir erwandern und erklettern den Haggenspitz und Chli Mythen bis zur Zwüschet-Mythen, wo wir die Überschreitung abschliessen. Für diese Kletter- und Bergtour werden wir ca. 4 bis 5 Stunden benötigen, bis wir wieder beim Ausgangspunkt zurück sind.

Ausrüstung Kompl. Kletterausrüstung und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

27.Oktober 2013 Herbstklettern Lideren

Wer das Klettern auf der Lideren im Herbst noch nie genossen hat.....so ist es höchste Zeit. Hier hat es für jeden Geschmack etwas.

Treffpunkt	Sonntag, 27.Oktober 2013 08:00 Bahnhof Lachen	
Charakter	Technische Schwierigkeiten	mittel
	Konditionelle Ansprüche	leicht
Leitung	Paul Weber, Floridastrasse 4, 8854, Siebnen, Tel: 055 440 50 79	
Anmeldeschluss	Donnerstag, 24.Oktober 2013	
Programm	Fahrt mit den PW nach Riemenstalden, Chäppeliberg und weiter hoch mit der Luftseilbahn, nahe der Liderenhütte. Am Schmalstöckli lassen sich verschiedenste Klettereien finden. Die südseitige Exposition trägt zur Herbststimmung bei.	
Ausrüstung	komplette Kletterausrüstung, wo vorhanden Seil	

01.-03.November Klettern im Süden

Traditionsgemäss begeben wir uns im Spätherbst nochmals in den Süden zum Klettern. Wir werden uns Routen ab 4c vornehmen. Dies können Ein- und / oder Mehrseillängenrouten sein. Dementsprechend suchen wir uns ein passendes Gebiet, welches innert vernünftiger Zeit zu erreichen ist, aus.

Treffpunkt	Freitag, 01.November 2013 Bahnhof Lachen, Zeit nach Vereinbarung	
Charakter	Technische Schwierigkeiten	mittel
	Konditionelle Ansprüche	leicht
Leitung	Marcel Hüppin, Rütistrasse 5, 8873, Amden, Tel: 055 610 23 36	
Weitere Leiter	Franz Schnyder	
Anmeldeschluss	Dienstag, 29.Oktober 2013	
Programm	Fahrt mit dem PW in den Süden, in ein noch zu bestimmendes Gebiet. Klettern nach Lust und Laune. Übernachtung in einer Pension oder Hotel. Klettern nach Lust und Laune und nochmals eine Übernachtung in einer Pension oder Hotel. Klettern und Rückfahrt	
Ausrüstung	komplette Kletterausrüstung, wo vorhanden Seil	

Kurzberichte der letzten Sektionstouren

Sektion:

- 03.-05.Mai 13** **Skihochtouren Grand Combin 4314m** **Marcel Hüppin/E. Schnellmann**
Tour nicht durchgeführt.
- 09.-12.Mai 13** **Frühlingsklettern** **Hubert Stählin/Elmar Schnellmann**
Trotz unsicherer Witterung konnte an 3 Tagen outdoor und ein Tag in der Halle geklettert werden. Die 10 Teilnehmer hatten einen guten Saisonestieg mit Ein- und Mehrseillängenrouten. Kalk und Gneis und zuletzt auch die Kletterhalle in Saxon boten vielseitige Klettereien. Durchgeführte Tour: Klettern bei der Chlusroggen/Balsthal, in Yverdon, bei Dorénaz und in der Kletterhalle in Saxon.
- 11.Mai 2013** **Tour mit Präsident** **René Kistler**
Tour nicht durchgeführt.
- 18.-20.Mai 13** **Pfingstklettern** **Marcel Rüegg/Erich Rütsche**
Das Pfingstweekend wurde durchgeführt, obwohl der Wetterbericht nicht allzu rosig war. Der Anlass war super und alle konnten viel klettern, sei es am Felsen oder auch in der Kletterhalle. Ein separater Bericht wird noch folgen. (31 Teilnehmende)
- 19.Mai 2013** **Klettern Ibergereg** **Elmar Schnellmann**
Tour nicht durchgeführt.
- 20.Mai 2013** **Bergtour Chöpfenberg** **Fredi Züger**
Wegen der Nässe und des Nebels wurde eine Ausweichtour auf den Plättli- und Federispitz ab Ziegelbrücke durchgeführt. Viele Wildtiere konnten beobachtet werden (Rehe, Auerhahn usw.). (5 Teilnehmende)
- 25.Mai 2013** **Über sechs Flüe zu Schützengräben im Jura-KulturTour** **Markus Beerli**
Tour nicht durchgeführt.
- 26.Mai 2013** **Klettertour Stoos, Alpstein** **Trudy Kälin**
Tour nicht durchgeführt.
- 01./02.Juni 13** **Rettungskurs** **Rettungschef**
Die Mitglieder der Rettungskolonne konnten an diesem Wochenende viel Neues aber auch Altbekanntes bei leider misslichen Witterungsbedingungen lernen respektive auffrischen.
- 02.Juni 2013** **Bergtour Hagelstock** **Hans Feusi**
Tour nicht durchgeführt.
- 08.Juni 2013** **Bergtour Margelchopf 2162.9m** **Max Föhn**
Bei bestem Wetter erfreuten sich die drei Teilnehmenden auf dem Margelchopf an der Rundschau vom Bodensee über Säntis bis in die Bündneralpen.

- 09.Juni 2013** **Bergtour Frümssel 2267m** **Gustav Schnyder**
Wegen der Schneelage am Nordrücken des Frümssels und der angesagten Gewitter auf den Mittag wurde eine leichte, gut erreichbare Rundtour auf den Flügenspitz bis Gulmen unternommen. Auch auf dieser Alternativtour hatten die sieben Teilnehmenden ihre Freude. Durchgeführte Tour: Amden (Arvenbüel - First- Flügenspitz- Vorder Höhi- Gulmen- Hüttlisboden- Arvenbüel
- 11.Juni 2013** **Knotenkurs** **Walter Diethelm/Hubert Stählin, Trudy und Benno Kälin**
Der Knoten- und Technikkurs erfreute sich auch in diesem Jahr einem sehr grossen Interesse. 27 Teilnehmende frischten die Knoten-/Seiltechnik auf und lernten viel Neues bei den wichtigsten Hilfsmitteln kennen.
- 15./16.Juni** **Familienklettern Lidernen** **Marcel Rüegg/Reto Müller**
16 Teilnehmende hatten an diesem Wochenende Glück mit dem Wetter und konnten sich gemächlich an den Kletterfelsen erwärmen. Die Höhlentour am Sonntag war ein voller Erfolg. Alle hatten viel Spass.
- 15./16.Juni 13** **Kletter-/Eiskurs mit Bergführer** **Walter Diethelm**
Am Samstag widmeten sich die insgesamt 16 Teilnehmer im Göschneralptal der Grundlagenausbildung wie wichtige Knoten, Seilverkürzung, an- und Abseilen, lernten aber auch Geräte-/Werkzeuge kennen. Am Sonntag ging es an die Eisausbildung im Steingletscher. Seilschaften bilden, am Seil mit Steigeisen gehen, Verankerungen bauen, sichern, klettern mit und ohne Steigeisen, dieses und vieles mehr vermittelte uns unser Bergführer Hans Vetsch. Wetter leicht bewölkt bis sehr sonnig - ideales Kurswetter
- 15.Juni 2013** **Geo-Tour Weisstannen-Foopass-Elm** **Reto Hermann**
Begleitet von sonnigem Wetter mit wechselnder Bewölkung geht es bei der GeoTour über den Foopass ganz ohne faux pas ab. Steinreich an geologischen Einsichten und voll von Eindrücken tosender Bäche, rauschender Wasserfälle und einer prächtigen Bergflora kehren die 6 Teilnehmer von einer gelungenen Tour heim.
Durchgeführte Tour: Weisstannen Vorsiez - Walabütz - Fooalp - Foopass - Raminer Matt - Raminer Wald - Elm
- 22./23.Juni 13** **Piz Kesch 3418 m** **Gustav Schnyder**
Tour nicht durchgeführt.
- 23.Juni 2013** **Klettern Bockmattli** **Paul Weber**
Tour nicht durchgeführt.
- 29./30.Juni** **Arbeitstag Sardonahütte mit Touren** **Hüttenkommission**
Gustav Schnyder, Valentina Rogenmoser, Fredi Züger
Total 19 Teilnehmer haben am Freitag und / oder Samstag trotz „Kraftwerketter“ - es regnete zum Teil sehr stark - wertvolle Arbeit an den Wegen und an der Sardonahütte verrichtet. Der Steg konnte nicht eingebaut werden, weil noch zu viel Schnee im Bachbett lag.
Am Samstagabend wurden wir mit feinem Essen und diversen Getränken verwöhnt. Zur fortgeschrittenen Zeit hat sich unser Präsident René Kist-

ler als virtuoser Handorgelspieler entpuppt.

Am Sonntag haben einige den Sardona bestiegen, wobei die Fernsicht nicht die beste war. Die Bergtour führte zum Teil durch tiefen Schnee Richtung Plattensee, weiter zur Alp Obersäss und zurück nach St. Martin.

Senioren:

- 07.Mai 2013** **Wanderung Stockberg** **Helen Krieg**
16 Wanderer haben sich im Flüebödeli eingefunden. Neben Doppeleinkehr in der „Kapelle“ gab es Nebel, einige Regentropfen, tüchtige Brätelmänner, Ausblick in die zum Teil sonnige Marche Ebene. Einige Unermüdete nahmen den Umweg über Gelbberg, Lauhöchi, Bigligerhöchi gerne in Kauf.
- 14.Mai 2013** **Wanderung Sennwald-Ruine Hohensax-Gams** **Agnes Heuberger**
Das war ja ein Bombentag! Seit langem wieder einmal ein Tag voller Sonne. 22 Teilnehmer liessen sich zuerst in der Kirche von den Ausführungen meines Toggenburger Kollegen Walter Hehli verzaubern. Seine interessanten Ausführungen zur Geschichte von Sennwald und seinem berühmten Bewohner Philipp von Hohensax zogen alle in ihren Bann. Die Wanderung zur Burgruine Hohensax, das gemütliche Bräteln bei der tollen Feuerstelle und der anschliessende Abstieg nach Gams werden uns allen in guter Erinnerung bleiben.
- 23.Mai 2013** **Wanderung Etzelumrundung** **Josef Berg**
Tour nicht durchgeführt.
- 28.Mai 2013** **Wanderung Kaien - St. Anton** **Toni Strässle**
Dank dem Föhn kamen wir zu einem wunderschönen Tag im Appenzelerland. Bei angenehmen Temperaturen genossen die 19 Teilnehmer die ausgezeichnete Fernsicht zum Säntis und zum nahen Bodensee. Auch die fetten Blumenwiesen erfreuten manche Herzen.
- 04.Juni 2013** **Auf alten Pilgerwegen am Gottschalkenberg** **Peter Rutz**
23 Teilnehmende erreichten den Ausgangspunkt der Wanderung ‚Oberägeri‘ entweder mit öV oder mit dem Auto. Nach dem Begrüssungskaffee im Café Lido stieg die Wandergruppe bei optimalen Wetterverhältnissen die steile Route zum Punkt Bruustweid (1104) auf. Auf dem beliebten und bequemen Panoramaweg erreichten die Wanderer schliesslich den Gottschalkenberg (1148). Die Fortsetzung der Tour erfolgte via Chlauschappeli nach Raten. Nach der Mittagspause ging es auf gut markierten Wald- und Wiesenpfaden talwärts vorbei am Kirchlein St. Jost nach Oberägeri .
- 11.Juni 2013** **Bergtour Grosser Aubrig** **Helen Krieg**
Tour nicht durchgeführt.
- 13.Juni 2013** **Velotour** **Kurt Lehmann**
Bei herrlichem Sommerwetter strampelten 7 Teilnehmer (4 mit E-Bike) von Jona-Egelsee-Pfäffikon/ZH nach Wildberg. Nach einem feinen

Apèro in der Dorf-Käserei Lehmann in Wildberg, ging die Tour weiter nach Turbenthal-Gibswil (Kaffeehalt) Laupen wieder zurück nach Jona.

- 18.Juni 2013** **Bergtour über die vorderste Alpsteinkette** **Peter Rutz**
14 Teilnehmende wanderten von Wasserauen (AI) über Hütten zum Seealpsee. Hier trennten sich die Wege von zwei Gruppen à je 7 Wanderern. Während die erste Gruppe die ausgeschriebene Route via „Unterer Messmer“ auf den „Schäfler“ unter die Füsse nahm, stieg die zweite, von Agnes geführte Gruppe, vorbei an „Äscher“ und „Wildkirchli“ zur Ebenalp auf. Auf dem Schäfler wie auch auf der Ebenalp wurden die Wanderer an diesem heissen Sommertag mit einem kühlen Lüftchen und einer wunderschönen Rundschau belohnt.
- 21.Juni 2013** **Seniorenhock Ufenau** **Agnes Heuberger**
Die 19 Senioren mussten ihre Anmeldung nicht bereuen. Erstens konnten wir bei schönem Wetter die feinen Fischchnusperli unter den prächtigen Platanen im Freien geniessen. Zweitens schmeckte Guidos gespendeter Kafi hervorragend, drittens überraschte uns Rösli mit einem süssen Zwetschgensorbet und viertens vergingen die gemütlichen Plauderstunden wie im Flug. Wer nicht dabei war, ist selber schuld!
- 25.Juni 2013** **Bergtour Wolzenalp - Speermürli - Amden** **Toni Strässle**
Tour nicht durchgeführt.
- 30.Juni-06.Juli** **Wanderwoche Fieschertal** **Peter Rutz, Toni Strässle, Urban Landolt**
44 Teilnehmer genossen die Wanderwoche im Wallis. Ausführlicher Bericht weiter hinten in diesen KN.

JO:

- 09.Mai 2013** **Klettergarten** **Leiter JO Einsiedeln**
Gemütliches Auffahrtsklettern im Nussloch in Mastrils (Landquart).
Anzahl Teilnehmer: 5
- 26.Mai 2013** **Kletterkurs** **Leiter JO Einsiedeln**
Tour nicht durchgeführt.
- 08./09.Juni** **Hochtour Balmhorn** **Manuela Ramensperger**
Tour nicht durchgeführt.
- 15./16.Juni** **Adventureweekend** **Valentina Rogenmoser, Leiter JO Einsiedeln**
Eigentlich wollten wir am Samstag den Hüribach im Muotathal in Angriff nehmen, da es aber in der Nacht zu viel geregnet hat, begingen wir den etwas leichteren Canyon in der Rigitaleraa. Wie immer ein super Erlebnis! Am Sonntag gings nach einem feinen Brunch zum Klettern im Brunni.
Anzahl Teilnehmer: 7

TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

September 2013				Seite
03. Sep	BT	Rätschenfluh	Urban Landolt	22
05. Sep	SA	Quartalshock	Vorstand	5
10. Sep	BT	Braunwald - Rietstöckli	Ueli Seitz	22
17. Sep	BT	Eigentäl	Hans Stegmann	23
20. Sep	SA	Tourenleitersitzung	Agnes Heuberger	24
21./22.09.	BT	<i>Piz Lischana -->Tour ist abgesagt</i>	<i>Fredi Kälin</i>	-
24. Sep	W	Pragel	Helen Krieg	24
Oktober 2013				
01. Okt	W	Langenbruck-Passwang	Rudolf Geiger	25
08./09.10.	W	Strada Alta (2 Tage)	Toni Strässle	25
15. Okt	BT	Zwinglihütte	Agnes Heuberger	26
19. Okt	SA	Zindletä	Vorstand	5
22. Okt	W	Walkringen-Emmenmatt (Emmental)	Rudolf Geiger	27
29. Okt	W	Schlossweg von Buchs nach Trübbach	Ueli Seitz	27

W = Wanderung / BT = Bergtour / SA = Sonderanlass

Auskunft erteilt

Bei der jeweiligen Tourenausschreibung ist der Zeitpunkt angegeben, wo man sich informieren kann. Bitte dies benützen, denn es könnte ja sein, dass der Tourenleiter eine andere Zeit für den Treffpunkt oder etwas ähnliches bekannt geben möchte.

Hinweis für Anmeldung

Benutze doch die einfache Anmeldemöglichkeit im Internet bei der entsprechenden Tour. Dort sind sämtliche Fragen bezüglich Ausrüstung, Material etc. bereits vorbereitet. Du musst nur noch die Angaben/Fragen beantworten. So hilfst du uns mit, die Administration so klein wie möglich zu halten.

Gut zu wissen

Beachte bitte, dass eine **Anmeldung mit Email** erst dann definitiv ist, wenn der Tourenleiter deinen Empfang bestätigt hat.

Bei schriftlicher (z.B. Postkarte) oder telefonischer Anmeldung bitte die vollständigen Adressangaben, erreichbare Telefonnummer, freie Autoplatze, GA/Halbtax, LVS, Seil, etc. aufschreiben.

Verpflegung

Wenn nichts anderes erwähnt wird gilt für eine Tour grundsätzlich „Verpflegung aus dem Rucksack“. Ebenfalls Halbpension in der SAC Hütte bei Übernachtungen.

03. September 13 **Bergtour Rättschenfluh**

Fahrt mit Luftseilbahn auf Bergstation Madrisabahn 1884 m. Aufstieg (T3) Geisshorn - Saaser Calanda - Rättschenhorn 2703 m (Rättschenflue). Abstieg Rättschenjoch - Schafcalanda - Schaffürggli zurück zur Bergstation Madrisa. Mit Luftseilbahn zurück.

Reine Marschzeit ca. 5,5 Std., Auf-/Abstieg 920 m.

Kosten: Anteil Auto. Luftseilbahn Fr. 25.--

Treffpunkt Dienstag, 03. September 2013 07:00 Bahnhof Pfäffikon und nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten anspruchsvoll
Konditionelle Ansprüche anspruchsvoll

Leitung Urban Landolt, Nüburg 11, 8840, Einsiedeln, Tel: 055 412 62 64
Natel: 079 741 63 88, E-Mail: urban.landolt@bluewin.ch

Anmeldeschluss Sonntag, 01. September 2013

Programm Fahrt mit dem Auto nach Parkplatz Klosters Madrisa Luftseilbahn.

Ausrüstung Für Bergtour, Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack.

Bemerkung Anmeldung via Homepage mit Angabe freie Autoplätze, Auskunft Durchführung Tel. Vortag 19.00 - 20.00h.
Wetterbedingte Verschiebung auf Mittwoch möglich.

10. September 13 **Bergtour Braunwald - Rietstöckli**

Von Braunwald bis zum Kaffeehalt im Hotel Cristal, welches am Weg liegt, 10 Minuten. Dann gehen wir Richtung Nussbüel, zweigen aber bei Unterstafel ab und nehmen den zunächst nicht allzu steilen Aufstieg zum Rietstöckli unter die Füsse. Die letzten 300 Höhenmeter ab "Usser Alp" sind steiler und die Lungen gefordert. Von Braunwald bis zum Gipfel sind es $2\frac{3}{4}$ Std. und wir haben 750 m zu bewältigen. Nun folgt eine Panoramawanderung über Rieter Ortstafel, Tüfels Chilchli, Bergetenseeli, Oberstafel zum Grozzenbüel. Den Abstieg nach Braunwald sparen wir uns und fahren mit der Gondelbahn.

Die Gehzeit beträgt gut $4\frac{1}{2}$ Std., die Distanz 13 km, der Aufstieg total 900 m, der nirgends steile Abstieg total 600 m. Tiefster Punkt ist Braunwald mit 1'256 m, höchster Punkt das Rietstöckli mit 1'848 m. Der Weg bietet nirgends Schwierigkeiten. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack.

Treffpunkt Dienstag, 10. September 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof
Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Ueli Seitz, Schützenstrasse 28, 8808, Pfäffikon, Tel: 055 410 24 92
Natel: 077 450 58 08, E-Mail: roeslings@hotmail.com

- Anmeldeschluss Montag, 09. September 2013
- Programm Hinfahrt Seite Rapperswil
 - Rüti ab 07:24 Gleis 2 / Rappi an 07:31
 - Rappi ab 07:33 Gleis 3 (gleiches Perron)
 Hinfahrt Seite Pfäffikon
 - Pfäffikon ab 07:41 Gleis 5 / Ziegelbrücke an 07:57
 - Ziegelbrücke ab 08:05 Gleis 10 (gleicher Perron)
 Rückfahrt ab Braunwald um 16:55 / Rappi an 18:27
 Kosten mit Halbtax: Rapperswil - Braunwald retour Fr. 27.--. Dazu die Talfahrt mit der Seilbahn Fr. 8.--
- Ausrüstung Übliche Bergtourenausrüstung. Wanderstöcke sind für den Aufstieg empfohlen.
- Bemerkung Der Tourenleiter steigt in Ziegelbrücke zu. Anmeldung über die Homepage oder telefonisch sobald ihr wisst, dass ihr mitkommt.

17. September 13 Bergtour Eigenthal

Was für eine Aussicht! Auf der Wanderung über den Voralpengipfel Regenflüeli hat man tolle Aussichten über die Voralpen und das Mittelland. Start der Wanderung Postautohaltestelle Eigenthal-Talboden. Von da geht es zuerst dem Rümli bach entlang zur Unteren / Oberen Honegg, Alp Gumm zum Regenflüeli.

Abstieg bis zur Alp Gumm auf dem selben Weg. Durch ein Felstobel geht's weiter zur Alp Rosenboden und zurück nach Eigenthal.

Auf/Abstieg je ca. 700m. Wanderzeit 4 h. Länge 10,9 km Schwierigkeit T2

Treffpunkt Dienstag, 17. September 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof
 Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten mittel
 Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Hans Stegmann, Grütstrasse 25, 8645, Jona, Tel: 055 212 23 65
 Natel: 079 219 49 77, E-Mail: d.h.stegmann@bluewin.ch

Anmeldeschluss Sonntag, 15. September 2013

Programm Mit ÖV Hinfahrt: Rapperswil ab 07.09 Gl 6, Pfäffikon(SZ) ab 07.16 Gl 7, Biberbrugg an 07.35 Gl 3 (umsteigen), ab 07.39 Gl 4, Arth-Goldau an 08.03 (umsteigen), ab 08.14, Luzern an 08.41, Postauto Luzern ab 09.10, Eigenthal Talboden an 09.43
 Rückfahrt: Eigenthal Talboden ab 16.15, Luzern an 16.50, ab 17.40, Rapperswil an 18.59
 Teilnehmer besorgt das Billett selbst. Preis 1/2 Taxe Fr. 36.80

Ausrüstung Wanderausrüstung, Regenschutz etc.

Bemerkung Verpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung via Homepage oder telefonisch bis am Sonntagabend 20.00Uhr

20. September 13 Tourenleitersitzung

Die Tourenleiter treffen sich im Sternen Pfäffikon, um ein attraktives Programm fürs 2014 zusammenzustellen.

- Treffpunkt Freitag, 20. September 2013 15:00 Rest. Sternen Pfäffikon SZ
- Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche leicht
- Leitung Agnes Heuberger, Alte Mühle 5, 8855, Nuolen, Tel: 055 440 25 77
Natel: 077 413 58 54, E-Mail: agnesheuberger@bluewin.ch
- Anmeldeschluss Mittwoch, 18. September 2013
- Programm Die Tourenleiter erhalten noch eine persönliche Einladung. Ich hoffe, alle seien wieder fleissig am Rekognoszieren, dass wir wieder tolle Vorschläge erhalten. Wer weiss, vielleicht hat ja noch jemand Lust, uns dabei zu helfen!

24. September 13 Wanderung Pragel

Wanderung vom See - Ende im Innertal 918m über Aberen, Schwialppass 1573m, Ober Saas zum Pragel 1550m, Guetentalboden, Horgrasen, Stalden 664m im Hintertal des Muotathals in gut 6 Std.

- Treffpunkt Dienstag, 24. September 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof
Zeit nach Vereinbarung
- Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche mittel
- Leitung Helen Krieg, Churerstrasse 52, 8808, Pfäffikon, Tel: 055 410 22 72
E-Mail: helen.krieg@bluewin.ch
- Anmeldeschluss Sonntag, 22. September 2013
- Programm Rapperswil ab 7:05 S5, Pfäffikon an 7:11 Gleis 6, ab 7:14 S2 Gleis 5, Siebnen an 7:24.
Abfahrt ab Bahnhof Siebnen-Wangen mit 15 Plätze Kleinbus um 7:30 Uhr zum See Ende im Innertal.
Heimfahrt ab Haltestelle Hölloch Muotatal 17:14 / 18:14 (nach 1h38 Ankunft in Pfäffikon) Fahrt mit Bus über Schwyz, Schlagstrasse, Biberbrugg, dort umsteigen in SOB.
- Ausrüstung Wanderausrüstung, Zwischenverpflegung, Mittagessen im Restaurant Pragelpass mit einfacher Küche.
- Bemerkung Anmeldung via Homepage oder Sonntag, 22. Sept. 19:00- 20:00 Uhr
Kostenbeteiligung für Kleinbus : 150 Fr. : Anzahl Teilnehmer

01.Oktober 2013 **Wanderung Langenbruck-Passwang**

Teilstück des Jura-Höhenweges

Wanderzeit 4 1/2 h; Aufstieg total 863 m; Abstieg total 629 m

Nach einem Kaffee in Langenbruck wandern wir zur Passhöhe Oberer Hauenstein und steigen auf zum Aussichtspunkt Helfenberg (Znünipause). Weiter geht's über Sol (Windkraftwerk) und Chellenchöpfli (zweit-höchster Punkt des Kantons BL) zur Hinteren Wasserfallen (Restaurant). Von dort sind es über den Gipfel des Vogelbergs (1204 m) noch ca. 1 1/2 h bis zur Bus-Haltestelle am Eingang des Passwang-Tunnels.

Treffpunkt Dienstag, 01.Oktober 2013 08:03 Im Zug, Tourenleiter steigt in Olten zu

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche mittel

Leitung Rudolf Geiger, Im Bertschenacker 11, 4103, Bottmingen
Tel: 061 421 91 45, Natel: 078 849 77 02, E-Mail: rudolf.geiger@intergga.ch

Anmeldeschluss Montag, 30.September 2013

Programm Hinfahrt: Pfäffikon SZ ab 06:48, Gleis 3; Zürich HB an 07:22, Gleis 52; Zürich HB ab 07:30, Gleis 15, Richtung Biel/Bienne; Oensingen an 08:14, Gleis 4;
Oensingen ab 08:18, OeBB, Richtung Balsthal; Balsthal an 08:26; Balsthal ab 08:32, Bus Richtung Waldenburg; Langenbruck Unterdorf an 08:41

Wanderung gemäss obenstehender Beschreibung.

Rückfahrt: Passwang ab 16:34, Bus Richtung Oensingen; Oensingen an 17:09;

Oensingen ab 17:45, Gleis 3, Richtung Zürich; Zürich HB an 18:30, Gleis 9; Zürich HB ab 18:38, Gleis 3, Richtung Ziegelbrücke; Pfäffikon SZ an 19:12, Gleis 5

Jede(r) löst das Billett selber, Hinfahrt nach Langenbruck Unterdorf, Rückfahrt ab Passwang

Ausrüstung Wanderausrüstung. Stöcke von Vorteil. Getränk, Zwischenverpflegung. Das Mittagessen kann im Restaurant Hintere Wasserfallen eingenommen werden.

Bemerkung Anmeldung per Email via Homepage oder telefonisch bis 20:30 am Vortag

08./09.Oktober 13 **Wanderung Strada Alta**

Hoch über dem Talboden linksseitig der Leventina ist der Höhenweg Strada Alta. Wir durchwandern am Sonnenhang kleine eng gebaute Dörfer mit südländischem Charakter, dem typischen Tessiner-Steinhaus. Im oberen Teil noch Birken und Buschwälder, durchqueren wir im unteren Abschnitt Kastanien und Akazienwälder.

Treffpunkt Dienstag, 08.Oktober 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof
Zeit nach Vereinbarung

Charakter	Technische Schwierigkeiten leicht Konditionelle Ansprüche leicht
Leitung	Toni Strässle, Tägernastrasse 46, 8645, Jona, Tel: 055 212 12 06 Natel: 079 395 65 67, E-Mail: toni.straessle@bluewin.ch
Anmeldeschluss	Sonntag, 06. Oktober 2013
Programm	Bahnhof Rapperswil ab 08:00 Gleis 5, Pfäffikon ab 08:06, Arth Goldau ab 08:53 Gleis 5, Faido an 10:18 Gleis 2 Postauto Faido ab 10:42, Dorf Osco an 10:57 1. Tag Wanderung Osco - Anconico ca. 3 1/2 Std. 2. Tag Wanderung Anconico - Biasca ca. 5 Std. Unterkunft in Doppelzimmern, Rest. Bellavista, Anconica Tel. 091 865 11 10. Kosten für Übernachtung mit Halbpension Fr. 80.00
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Zahnbürste und Nachthemd
Bemerkung	Billett kann als Rundreisebillett gelöst werden (10 Tage gültig) ca. Fr. 52.50 mit Halbtax 8.10.13 Hinfahrt: Rapperswil - Biberbrugg - Arth-Goldau 9.10.13 Rückfahrt: Biasca - Arth-Goldau - Biberbrugg - Rapperswil Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

15. Oktober 2013 Bergtour Zwinglihütte

Wir wandern zur Clubhütte des SAC Toggenburg, die in einer prächtigen Umgebung auf 2000m über Meer am Fuss des Altmanns liegt.

Treffpunkt	Dienstag, 15. Oktober 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof Zeit nach Vereinbarung
Charakter	Technische Schwierigkeiten leicht Konditionelle Ansprüche mittel
Leitung	Agnes Heuberger, Alte Mühle 5, 8855, Nuolen, Tel: 055 440 25 77 Natel: 077 413 58 54, E-Mail: agnesheuberger@bluewin.ch
Anmeldeschluss	Sonntag, 13. Oktober 2013
Programm	Pfäffikon ab 7.22, Gleis 6; Rapperswil ab 7.33, Gleis 2; Uznach ab 7.47, Gleis 1; Wildhaus an 8.47. Von Wildhaus aus wandern wir bis ins Gamplüt, wo wir den Morgenkaffee geniessen. Dann geht's weiter über Alp Tesel - Chreialp - Zwinglihütte. Aufstieg 900 m, gut 3 h. Nach einer stärkenden Suppe steigen wir in gut 2 Stunden auf dem gleichen Weg wieder nach Wildhaus ab. Wildhaus - Gamplüt (auch retour) kann mit der Seilbahn gemacht werden. Rückkehr in Rapperswil 18.57 Uhr.

Ausrüstung gute Wanderausrüstung, Stöcke sehr empfehlenswert.

Bemerkung Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Suppe in der Hütte (Brot bitte selber mitnehmen)

19.Oktober 2013 Tour nach Verhältnissen im Goldingertal JO, Sektion, Senioren
Detailausschreibung im Tourenprogramm "Sektion" Seite 15

19.Oktober 2013 Zindletä FaBe, JO, Sektion, Senioren
Infos siehe Seite 5/6

22.Oktober 2013 Wanderung Walkringen - Emmenmatt (Emmental)
Wanderzeit 4 h; Aufstieg 458 m; Abstieg 498 m
Gemütliche Höhenwanderung im Gotthelf-Land, wo wir bei guter Sicht auf die Alpen und den Jura blicken können. Von Walkringen steigen wir auf nach Nünhaupt und wandern in sanftem Auf und Ab über Tanne, Geissrügge, Hinderegg und Fischerhubel nach Waldhäusern (Restaurant). Von da steigen wir auf einem romantischen Wanderweg ab ins Tal der Emme und erreichen in einer guten Stunde den Bahnhof Emmenmatt an der früheren Hauptlinie Luzern-Bern.

Treffpunkt Dienstag, 22.Oktober 2013 08:00 Olten, der Tourenleiter empfängt die Gruppe auf Gleis 4

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche leicht

Leitung Rudolf Geiger, Im Bertschenacker 11, 4103, Bottmingen
Tel: 061 421 91 45, Natel: 078 849 77 02, E-Mail: rudolf.geiger@intergga.ch

Anmeldeschluss Montag, 21.Oktober 2013

Programm Hinfahrt: Pfäffikon SZ ab 06:48, Gleis 3; Zürich HB an 07:22, Gleis 52; Zürich HB ab 07:30, Gleis 15, Richtung Biel/Bienne; Olten an 08:00, Gleis 4;
Olten ab 08:06, Gleis 10, Richtung Burgdorf-Bern; Burgdorf an 08:38, Gleis 2;
Burgdorf ab 08:47, Gleis 11, Richtung Langnau i. E.; Hasle-Rüegsau an 08:55, Gleis 3;
Hasle-Rüegsau ab 09:01, Gleis 3/4, Richtung Thun; Walkringen an 09:09
Wanderung gemäss obenstehender Beschreibung.
Rückfahrt: Emmenmatt ab 16:10, Gleis 1, Richtung Bern-Laupen; Bern an 16:48;
Bern ab 17:02, Gleis 4, Richtung Romanshorn; Zürich HB an 17:58, Gleis 8; Zürich HB ab 18:12, Gleis 7, Richtung Chur; Pfäffikon SZ an 18:39, Gleis 5
Jede(r) löst das Billett selber, Hinfahrt nach Walkringen via Burgdorf - Hasle-Rüegsau,

Rückfahrt ab Emmenmatt via Bern

Ausrüstung Wanderausrüstung. Stöcke individuell. Getränk, Zwischenverpflegung, das Mittagessen kann im Rest. Waldhäusern eingenommen werden.

Bemerkung Anmeldung per Email via Homepage oder telefonisch bis 20:30 am Vortag

29.Oktober 2013 Wanderung Schlossweg von Buchs SG nach Trübbach

Der Schlossweg führt von Buchs nach Sargans. Wir wandern auf ihm von Buchs über Werdenberg, St. Ulrich, Grund, Valschnära bis Oberschan, wo wir um etwa 13 Uhr zum Mittagessen eintreffen. Anschliessend wechseln wir, um den Teerstrassen auszuweichen, auf den Fledermausweg, welcher uns über Tobel und Fontnas nach Trübbach führt. Es ist eine schöne Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen. Sie führt vorbei an einsamen Höfen und Weilern und durch senkrecht abfallende Nagelfluhwände.

Die Gehzeit beträgt 4 ½ Std., die Distanz 15 km, der Auf- und Abstieg total je 500 m, wobei nur ein wirklicher Aufstieg von 200 m dabei ist. Verpflegung im Restaurant.

Treffpunkt Dienstag, 29.Oktober 2013 rechtzeitig beim Einsteigebahnhof
Zeit nach Vereinbarung

Charakter Technische Schwierigkeiten leicht
Konditionelle Ansprüche leicht

Leitung Ueli Seitz, Schützenstrasse 28, 8808, Pfäffikon, Tel: 055 410 24 92
Natel: 077 450 58 08, E-Mail: roeslings@hotmail.com

Anmeldeschluss Montag, 28.Oktober 2013

Programm Hinfahrt
- Rüti ab 07:24 Gleis 2 (bis Pfäffikon sitzen bleiben)
- Rappi ab 07:32 Gleis 2 / Pfäffikon an 07:38 Gleis 6
- Pfäffikon ab 07.41 Gleis 5 (gleiches Perron)
- Sargans ab 08:19 Gleis 6
Rückfahrt ab Trübbach um 16:15 Uhr über Sargans - Pfäffikon.
Kosten mit Halbtax ca. Fr. 25.--
Rückkehr 17:28 Uhr

Ausrüstung Übliche Wanderausrüstung. Wanderstöcke empfohlen.

Bemerkung Der Tourenleiter steigt in Pfäffikon zu. Anmeldung über die Homepage oder telefonisch sobald ihr wisst, dass ihr mitkommt.

Dienstag Klettertraining Galerie, Weesen

Am Dienstag Abend (ab ca. 18.15 Uhr) treffen sich jeweils bei schönen Wetter die interessierten Kletterer zum gemeinsamen Training auf der Galerie in Weesen. Eine eigentliche Betreuung ist nicht vorhanden; Kletterpartner lassen sich jedoch immer finden.

Für allfällige Auskünfte steht Benno Kälin, 079 449 77 51 gerne zur Verfügung.

Klettertraining für JO und KiBe ab 10 Jahre

Für alle, die auch während des Sommers das Klettertraining nicht auslassen möchten, bieten wir verschiedene Trainings-Möglichkeiten an. Bei schönem Wetter kann das Programm wie folgt aussehen:

- klettern im Freien
- wandern
- biken
- Minigolf spielen usw.

Bei schlechtem Wetter trainieren wir wie gewohnt in der Halle in Pfäffikon.

18.15 bis 19:30 für KiBe'ler

18:45 bis 20.00 für JO'ler

3-fach Turnhalle, Kantonsschule Pfäffikon (Halle ganz rechts)

Das JO-KiBe-Klettertraining vom Dienstag Abend findet im Sommer jeweils alle zwei Wochen statt!

Material:

Es ist von Vorteil, wenn jede/r sein eigenes Klettermaterial (Klettergurt, Kletterfinken und 1 Schraubkarabiner) mitnimmt, da wir nur begrenzt Material zur Verfügung stellen können. Seil und Expresschlingen sind in der Halle vorhanden.

Die Turnhalle darf nur mit Hallenschuhen betreten werden!!

Info oder Fragen: Marcel Rüegg 079 691 43 81 (KiBe)
Valentina Rogenmoser 079 577 08 07 (JO)

Tourenbericht Senioren Wanderwoche Fiesch

Wanderwoche der Senioren in Fieschertal - 30. Juni bis 6. Juli 2013

Leitung: Peter Rutz, Urban Landolt, Toni Strässle, Agnes Heuberger



*Leitungsteam:
Toni, Peter, Agnes, Urban*

Teilnehmer: Arnold Vreni, Begero Werner, Berger Jörg, Bürki Rita, Dietziker Theo, Dürr Elisabeth, Fuchs Josef, Hafner Hannelore, Häsler Klara, Hegelbach Rita, Hegner Alois, Hegner Annelies, Hiestand Engelbert, Hüppin Dölf, Kälin Rita, Kistler Gina, Konrad Trudi, Krauer Albert, Krauer Helen, Krieg Helen, Kuhn Eric, Lüdi Ernst, Lüdi Elfi, Lüdi Karl, Marty Beat, Marty Biendli, Meier Dominik, Meier Trudi, Müller Heidi, Schätti Sepp, Schilter Olivia, Seitz Hugo, Senn Uschi, Stegmann Hans, Strässle Berti, Studer Verena, Thürer Luzius, Thürer Michèle, Tiefenauer Ernst, Zihlmann Trudi.

Sonntag, 30. Juni: Nach der verregneten vergangenen Woche freuten wir uns natürlich über den Wetterbericht, also auf sonnige Tage im Wallis. Langsam aber sicher trudelten alle 44 Wanderwochen – Teilnehmer im Fieschertal ein. Das Hotel Alpenblick bot uns für diese Tage Asyl. Der sympatische Hotelier Fabian begrüßte uns in seinem charmanten Walliserdialekt. Schon das erste Nachtessen zeigte uns, dass wir mit der Verpflegung mehr als zufrieden sein konnten. Jeden Abend wurden die drei Touren für den nächsten Tag vorgestellt. Da in der Höhe aber immer noch sehr viel Schnee lag, mussten die Tourenleiter oft ein wenig improvisieren.

A-Post: Urban Landolt machte die Touren für die oberfitten Teilnehmer

B-Post: Toni Strässle übernahm die fitten Senioren

C-Post: Ich wanderte im gemütlichen Tempo mit allen Geniessern

D-Post: Auch Biker hatten sich in unsere Gruppe verirrt

Montag, 1. Juli:

A + B: Heute brauchten wir das erste Drittel des Dreitagespases, mit dem wir uns im Aletschgebiet tummeln konnten. Mit öV ging's auf die Riederalp. Über die Riederfurka gelangten wir in den Aletschwald, den wohl bekanntesten Wald in der Schweiz. Er gehört zum Unesco Weltkulturerbe. Ein steiler Abstieg zum Grünsee und von dort zur bekannten Hängebrücke. (7106) Es war schon sehenswert, wie einige



mit Händen und Füßen versuchten, das Schwingen und Schaukeln der Brücke auszugleichen. Das mulmige Gefühl war auf jeden Fall bei den herzlichen Gratulationen schon wieder vergessen.

A: Weiter marschierten wir Richtung Stausee. Unseren stämmigen Metzger verliessen plötzlich die Kräfte. So kürzte eine kleine Gruppe den Weg ab und nahm in Blatten das Postauto, während die andern bis zum bittern Ende durch die Massaschlucht nach Ried- Mörel wanderten. Ein bisschen (zu) spät erschienen auch die letzten beim Nachtesen.

B: Nach der Hängebrücke erreichte diese Gruppe über Silbersand die Riederfurka und beendete ihre Tour über Riederalp auf der Bettmeralp.

C: In rasantem Tempo überwandern wir mehr als 1800 Höhenmeter von Fiesch aufs Eggishorn. Hier bestaunten wir eine imposante Bergkulisse und natürlich den bekannten Aletschgletscher. Der Ausblick war phänomenal. Abwärts bis zur Fiescheralp stiegen wir wieder in die Gondel. Von hier aus nahmen wir dann den Weg zum Bettmerseeli und später zur Riederalp unter die Füsse. Begleitet wurden wir von zahlreichen Bergblumen, die langsam aber sicher gegenüber den Schneeflecken überhand nahmen. Da wir mit dem ersten Nachmittagspostauto schon beim Hotel ankamen, reichte die Zeit noch perfekt für einen tüchtigen Schwumm im Hallenbad. Dass sich Ernst dabei so verletzte, dass er ins Spital nach Visp gebracht werden musste, setzte uns allen einen gehörigen Dämpfer auf.

D: Die kleine Bikergruppe erklimm Bellwald – Alp Fleschen und fuhr dann dem Gommer Höhenweg entlang bis nach Blitzingen. Auf der andern Seite der Rotte erreichte sie Ernen. Irgendwann guckte Jörg plötzlich aus einem Gebüsch hervor. Wie er da wohl hingelange? Ein Stück weit vergnügten sich die Drei auf einer Downhill – Strecke. Das interessante Gespräch mit einem Bauern über die Suonen fand in friedlicher Atmosphäre statt, obwohl die drei „Lausbuben“ mitten durch die Heuwiese fuhren.

Zum Glück fanden die meisten unterwegs irgendeinen Laden, um ihre vergessene Zahnbürste, Zahnpasta, Wanderhosen, oder was weiss ich zu posten.

Dienstag, 2. Juli:

A: Fiesch-Fürgangen-Bellwald-Fleschensee, bis dahin bedienten wir uns der bequemen Fortbewegungsmittel. Nun aber wanderten wir Richtung Risihorn. Schon bald aber mussten wir unseren Weg durch den Schnee suchen. Nach dem Mittagessen am Spilsee ging's dann wieder abwärts. Erfreut betrachteten wir die zahlreichen Alpenblumen, vor allem die grossen Enzian mit ihrem dunklen Blau begeisterten uns. Zurück in Bellwald verschmähten einige die öV und kehrten zu Fuss ins Hotel zurück.

B, C +D: Mit dem Postauto fuhren wir gemeinsam nach Binn.

B+C: Auf einem herrlichen Höhenweg erreichten wir „Im Fäld“, (Foto) wo wir die beiden Restaurants besuchten. Auf dem Rückweg nach Binn bewunderten wir nochmals die vielen Gras- und Paradieslilien.

B: Diese Gruppe verliess das Postauto nachher im Zauberwald. Von hier aus ging die Wanderung den Suonen entlang nach Mühlebach. Hier befindet sich der älteste Dorfkern der Schweiz in Holzbauweise mit 12 Gebäuden, die vor dem Jahr 1500



erbaut wurden. Von hier aus erreichten wir Ernen. Es erhielt im Jahr 1979 den Wackerpreis und der Dorfplatz gehört zu den schönsten Plätzen dörflicher Siedlungen in der Schweiz.

C: Unser Binn-Kenner Eric zeigte uns einen phantastischen Weg nach Steinmatten. Wir wanderten nach „ze Binn“, dem alten Dorf ein bisschen weiter unten. Vorbei am türkisblauen Ausgleichsbecken schauten wir immer wieder in die Twingischlucht, die uns einen gewaltigen Eindruck machte. Dieser alte Weg, auf dem im Jahr 1938 das erste Postauto fuhr, wurde

in den letzten 3 Jahren sorgfältig instand gestellt. Seit im Jahr 1964 der 2 km lange Tunnel gebaut wurde, drohte er zu zerfallen. Vor allem lohnte sich der Blick auf die restaurierten Bogenmauern. In Steinmatten war unsere heutige Wanderung zu Ende.

D: Auch die Biker benutzen für den Start diesen alten Weg und konnten sich nicht satt sehen an den Naturschönheiten. Ausserdem war dieser Weg gespickt mit tollen, eigenartigen, skurilen oder einfallsreichen Kunstwerken, für die es sich lohnte, einen kleinen Halt einzuschalten. Nach Steinmatten, dem Ende des Tunnels, führte der Weg in die Schlucht hinunter, wieder hinauf und auf einem abwechslungsreichen Weg Richtung Grengiols.

Mittwoch, 3. Juli:

Pünktlich auf Wochenmitte schaltete Petrus auf Regen. So benutzten die meisten diesen Tag als willkommenen Auszeittag. Die grösste Freude aber war sicher, dass wir Ernst wieder aus dem Spital holen konnten und er die restlichen Tage in Gesellschaft verbringen durfte, statt mausbeinallein die weissen Spitalwände zu studieren. Eine kleine Wanderung auf eigene Faust, ein Mittagessen in der näheren oder fernerer Umgebung, eine sanfte Massage, ein erfrischendes Bad, Schlafen, Lesen, Jassen oder Fernsehen: Der Phantasie waren heute keine Grenzen gesetzt.

Toni scharte doch immerhin ein ansehnliches Grüppchen von 16 Personen um sich und zog mit ihnen direkt vom Hotel aus nach Bellwald, natürlich bewaffnet mit Regenschutz und weiteren Nässebrechern. Nach einer Aufwärmrunde im Restaurant ging's nach Niederwald. Was hatte nur unsern Bauernsohn Wisi veranlasst, mit einem roten Schirm im Stile eines Toreros auf friedliche Eringerkühe loszugehen? Zum Glück erwies er sich beim Rückzug als sehr schnell. Der Rotte entlang ging's dann talaufwärts bis Gluringen. Der Zug brachte diese Unverwüstlichen wieder zurück.

Donnerstag, 4. Juli:

Unsere fast 40 Wanderer füllten das Postauto nach Fiesch und einen Wagen der Matterhorn-Gotthard-Bahn bis Mörel. Der Kondukteur hatte zwar keine grosse Freude an uns, da wir unsere Spritztouren halt nicht anmeldeten. Die Gondelbahn auf die Riederalp konnte dank uns ebenfalls ihren Betrieb aufnehmen.

A: Von hier aus wanderte Urban mit seiner Gruppe aufwärts zur Riederfurka, dem Gratweg entlang über die Hohfluh zur Moosfluh, Richtung Bettmerhorn. Kurz vor dem Gipfel wichen wir dem Schnee aus und wanderten weiter zur Fiescheralp. Die meisten nahmen dann noch von der Talstation der Bahn den Wanderweg bis zum Hotel unter die Füsse.

B: In Ried-Mörel stiegen die Massaschlucht-Läufer aus. Zuerst ging der Weg den Suonen (mit und ohne Wasser) entlang und dann durch die eindrückliche Schlucht bis zur Brücke. Der Weg durch den Wald war besonders schön. Unter einer Tanne mit einem Astvorhang präsentierte sich der Kasperli, der in lustigen Worten die gemachte Tour rückwärts nochmals aufleben liess. Von Blatten aus wurden die öV wieder unterstützt.

C: Von der Riederalp aus nahmen wir noch die Gondelbahn auf die Moosfluh. Ein prächtiger Blick auf den Aletschgletscher (Foto) tat sich uns auf. Wir konnten uns fast nicht losreissen, aber schliesslich hatten wir noch den herrlichen Gratweg über die Hohfluh bis zur Riederfurka vor uns. In gemütlichem Auf und Ab ging's munter vorwärts. Unterwegs trafen wir auch noch die A-Post, die in der umgekehrten Richtung unterwegs war. Ein kleiner Abstecher in den Aletschwald gehörte auch noch dazu, denn schliesslich konnten wir ja diesen berühmten Wald nicht einfach links liegen lassen.

D: Die Bahn brachte zwei Drittel der Biker nach Ulrichen. Wer nun aber das Gefühl hat, sie hätten den Weg des geringsten Widerstands



genommen, irrt sich gewaltig. 1200 Höhenmeter kletterten sie noch aufwärts nach Gamsfax. Viele Schneefelder mussten gequert werden und Rutschpartien gehörten dazu. In Niederwald musste noch ein havariertes Velo geflickt werden, bevor die Heimfahrt ins Fieschertal aufgenommen werden konnte.

Freitag, 5. Juli:

Die meisten hatten für heute noch den Höhepunkt der Woche aufgespart: Eine Fahrt auf das Eggishorn. Leider konnte dieser Aussichtspunkt nicht zu Fuss erreicht werden, da noch viel zu viel Schnee lag.

A: Diese Gruppe suchte von der Fiescheralp aus den Märjelensee auf, und zwar über „Unneres Tälli“. Der letzte Teil der Strecke war dann nicht ohne, da zwei giftige Schneefelder zu durchqueren waren. Trotz schlotternden Knien erreichte auch Trudi das Ziel. Die kleine Zusatzwanderung zur Platte (Foto) lohnte sich wirklich, denn der Blick auf den Aletschgletscher war von hier aus ganz speziell. Durch den Tunnel wurde die Rundwanderung abgeschlossen.



B: Gleich zum Start ging die Fahrt aufs Eggishorn. Nachher führte die Wanderung von der Fiescheralp über Hohbalm, Moosfluh, Blausee, Bettmersee zur Bettmeralp. Um die Tageskarte auszunützen, fuhr die Gruppe noch aufs Bettmerhorn. Hier gab es dann endlich um drei Uhr den Znünikafi.



C: Auch für diese Gruppe war der Märjelensee das Ziel. Wir nahmen aber den kürzeren Weg über „Oberes Tälli“, der uns durch den ein Kilometer langen Tunnel führte. (Foto) Voll konzentriert legten wir diese Strecke mit holprigem Boden im Dämmerlicht zurück. Spätestens nach den zahlreichen Wasserduschen war auch der letzte wach. Die Gletscherstube hatte seit vier Tagen geöffnet und so konnten wir ein feines Kafi trinken. Nach der Rückkehr auf dem gleichen Weg blieb noch genügend Zeit, das Eggishorn kennenzulernen.

D: Letzter Tag, Königsetappe: Von Brig nach

Visp und anstrengend hinauf nach Visperterminen. Die nächste Etappe ruhte man sich auf der Sesselbahn aus, um dann ab Giew 200 anstrengende Höhenmeter auf den Gebidumpass zu strampeln. Die relativ anspruchsvolle Abfahrt durch das wilde Nanztal ist wohl etwas vom schönsten, das ein Biker erleben kann.

Samstag, 6. Juli:

Auch die schönsten Tage haben leider ein Ende. Wir verliessen mit unzähligen tollen Eindrücken im Gepäck das Wallis und kehrten mit öV und PW ins Zindelspitzgebiet zurück. Merci Peter für deine tolle Organisation. Merci ihr Tourenleiter für euren Einsatz und merci ihr Teilnehmer für euer Mitkommen. Auf nächstes Jahr!

Agnes Heuberger

JO Seite

Für unsere Jugendlichen von 14 – 22 Jahren

September 2013				Seite
05. Sep	SA	Quartalshock	Vorstand	5
15. Sep	KT	Klettergarten	Leiter JO Einsiedeln	Kontakt
21./22.09.	KT	FaBe/JO Wochenende Säntis	Marcel Rüegg	10
28. Sep	BT	Chaiserstock (UR)	Valentina Rogenmoser	Kontakt
Oktober 2013				
19. Okt	SA	Zindletä	Vorstand	5/6
20. Okt	KT	Drytoolen	Leiter JO Einsiedeln	Kontakt
26. Okt	KT	Chli Mythen	Marcel Rüegg	15

Nähere Angaben zu den Touren sind im Kontakt oder in diesen Klubnachrichten nachzulesen oder direkt bei Valentina Rogenmoser zu erfahren: 079 / 577 08 07